

Walter ist wieder da!

eine Komödie von STEFAN VÖGEL 2D / 3H

Y en casa es en casa! Daheim ist daheim! **Helmut** und seine Frau **Yvonne** kehren vom Spanienurlaub zurück. Eine kurze Unterbrechung der großen Weltreise, bald soll es nach Hong Kong und auf die Malediven weitergehen. Und dann wollen sie sich ganz im Süden niederlassen. Vorbei mit dem Schuft, schnell den Job gekündigt, das Leben ist zum Genießen da! Doch dieser Plan wird jäh durchkreuzt: **Walter**, **Helmut's** Vater, der zwei Jahre im Koma lag, ist wieder da. Putzmunter steht er vor ihnen. Die Kellertreppe war er damals hinuntergestürzt, der arme Mann. Jetzt ist er aus der Dunkelheit ins Licht zurückgekehrt. Freude und Verwirrung: Denn das Luxusleben, das **Helmut** mit seiner zweiten Frau führt, ist nur durch **Walters** Konten, die nicht im Koma lagen, möglich. Und **Walter** konnte **Yvonne** nie leiden.

Der Wiedererwachte hat es sich im Haus, das ja immerhin ihm gehört, gemütlich gemacht und will sein Leben komplett umkrempeln. Er erfreut sich nach zwei Jahren Aufenthalt in der Zwischenwelt an Sauerkäse und anderen Kleinigkeiten, die er entbehren musste. Dank **Helmut**, dessen Erzählungen über die schönsten Flecken der Erde **Walter** im Wachkoma voll mitbekommen hat, ist er auf dem laufenden. Seine Genesung schreitet voran. Voller Energie schmiedet er karitative Pläne: Eine Stiftung will er gründen, **Helmut** und **Yvonne** dürfen für ihn arbeiten. Die Hälfte seines Geldes hat er schon überwiesen. 40.000 Komapatienten sollen es auch so gut haben wie er: Gut bezahlte Personen würden sie besuchen und ihnen erzählen, wie schön es draußen ist, auf dass sie, wie er durch die liebevolle Betreuung seines Sohnes, wieder ins Leben zurückkehren. **Helmut** ist sprachlos. **Yvonne** nicht. Sie tobt.

Walter ist nicht zu bremsen. **Ada**, die herzensgute bosnische Putzfrau aus dem Krankenhaus, soll auch Mitglied werden. Und ihr zwielichtiger Freund **Ronny** ebenfalls. Bei einem Abendessen will **Walter** alles besiegeln. **Ada** kocht Kljukusa, Hühnchen im Teig. **Ada**, die eigentlich ohne böse Absichten ist, wird von **Helmut** und **Yvonne** misstrauisch beäugt. Und **Ronny**, der die beiden durchschaut, erpresst **Helmut**, der unter dem Kommando von **Yvonne** steht, schamlos. Heimlich mischt **Yvonne** Gift in **Walters** Hühnchen. Kein **Walter**, keine Stiftung. Doch dann werden die Teller munter hin- und her getauscht und es gibt einen Toten, der schnell im Keller versteckt wird, und das ist nicht **Walter**. Die Kellertreppe wird abermals jemandem zum Verhängnis. Und das ist wieder nicht **Walter**. Der ist ungebrochen guter Laune und sieht das Leben von der schönsten Seite. Mit einer gemauserten **Ada**.

Stefan Vögel hat sein Figurenkabinett um eine ungewöhnlich liebevolle Person erweitert. Dieser Walter ist einfach zum Küssen. Man wird den bezaubernden alten Knaben nach Vögels sympathischen Nörglern aus *Eine gute Partie, Süßer die Glocken* und *In alter Frische* tief ins Herz schließen. Und herzlich lachen.